

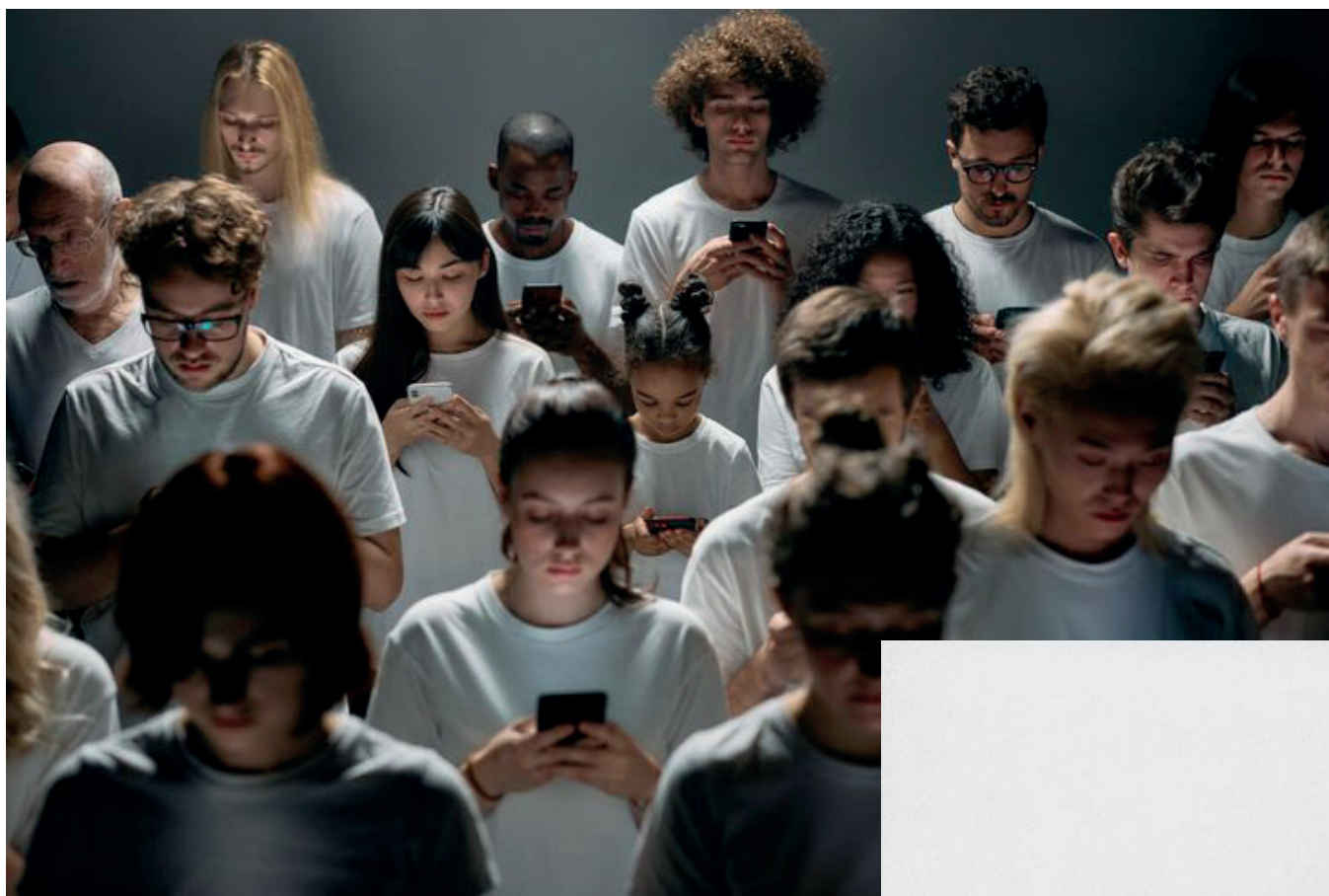


Dokumentation_ smart products and processes

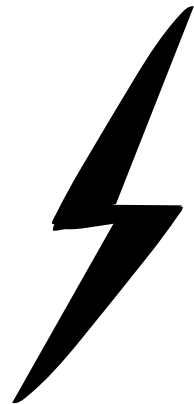
Produktgestaltung 6_ Jonas Dold
Prof. Dr. Susanne Schade
SoSe 25_ HfG Schwäbisch Gmünd



„Ein gestalterisches Konzept, das **analoge Erlebnisse** bewusst in den **Mittelpunkt** rückt und Menschen ermöglicht, sich fernab digitaler Reizüberflutung **nachhaltig zu erholen.**“



„Heute sind wir einer Flut digitaler Reize ausgesetzt. Social-Media-Doom-Scrolling, abgestimmte Werbung, permanente Erreichbarkeit wirken unaufhörlich auf uns. Unser Gehirn ist überfordert und kann diese Infos kaum verarbeiten. Der ständige Dopaminrausch, der durch diese Reize ausgelöst wird, hindert uns, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wir verlieren Fokus und Fähigkeit, langfristige Ziele zu verfolgen. Statt persönlicher Entwicklung und Erfüllung stehen schnelle Belohnungen im Vordergrund. Nebel im Kopf blockiert unser Potenzial. Wir sind gefangen in einem Strudel von Ablenkungen, der uns daran hindert, unser Leben aktiv zu gestalten.“

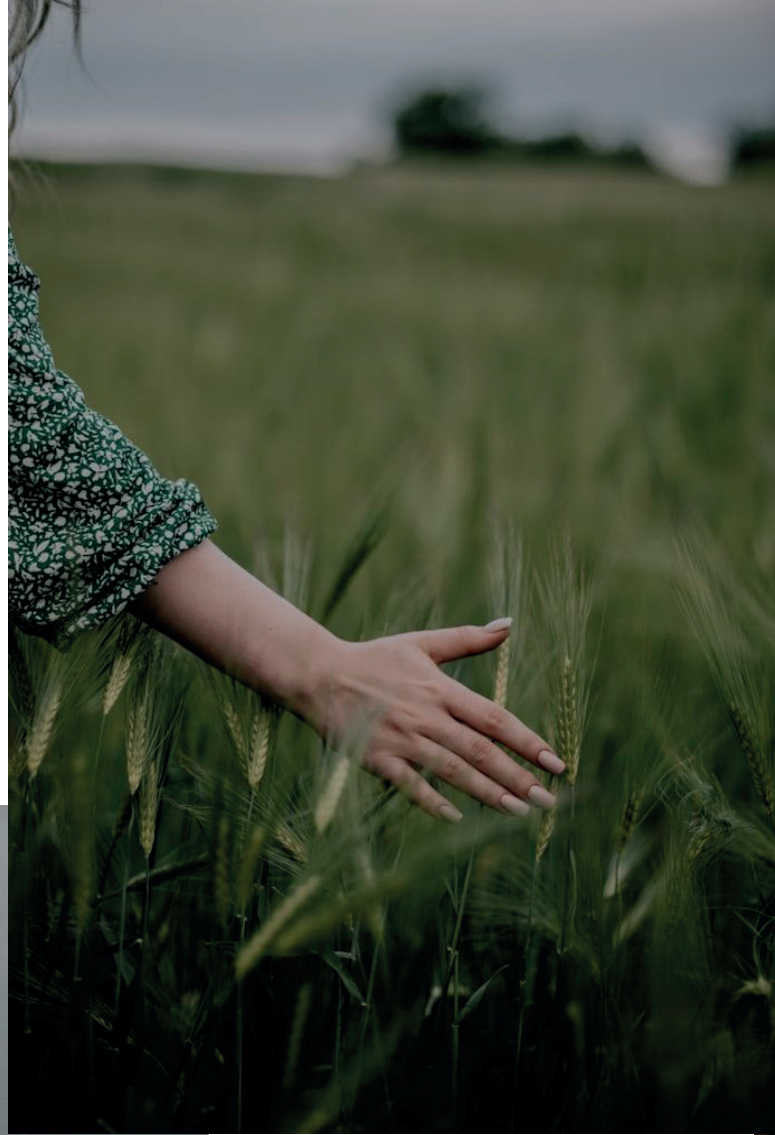
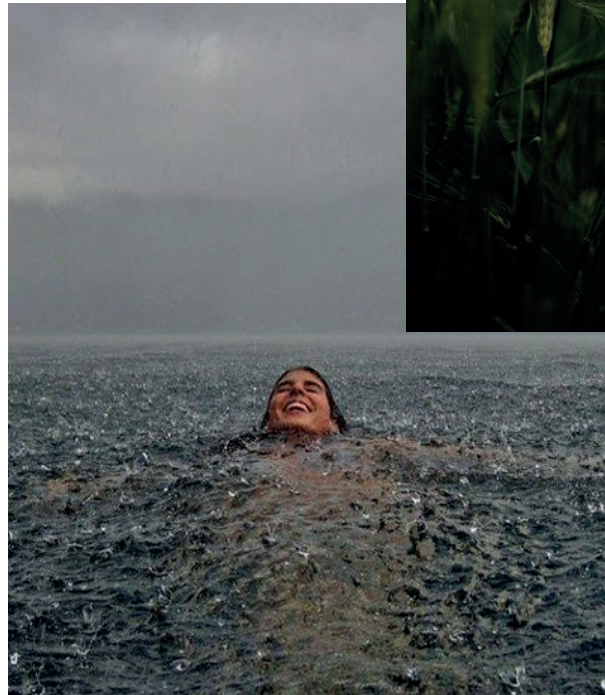


„Während **traditionelle Detox-Diäten** häufig nur **kurzfristige Effekte** erzielen, belegen umfangreiche Studien den Nutzen von **Rückzugsprogrammen** und digitalen **Detox-Phasen** für **körperliches und mentales Wohlbefinden.**“

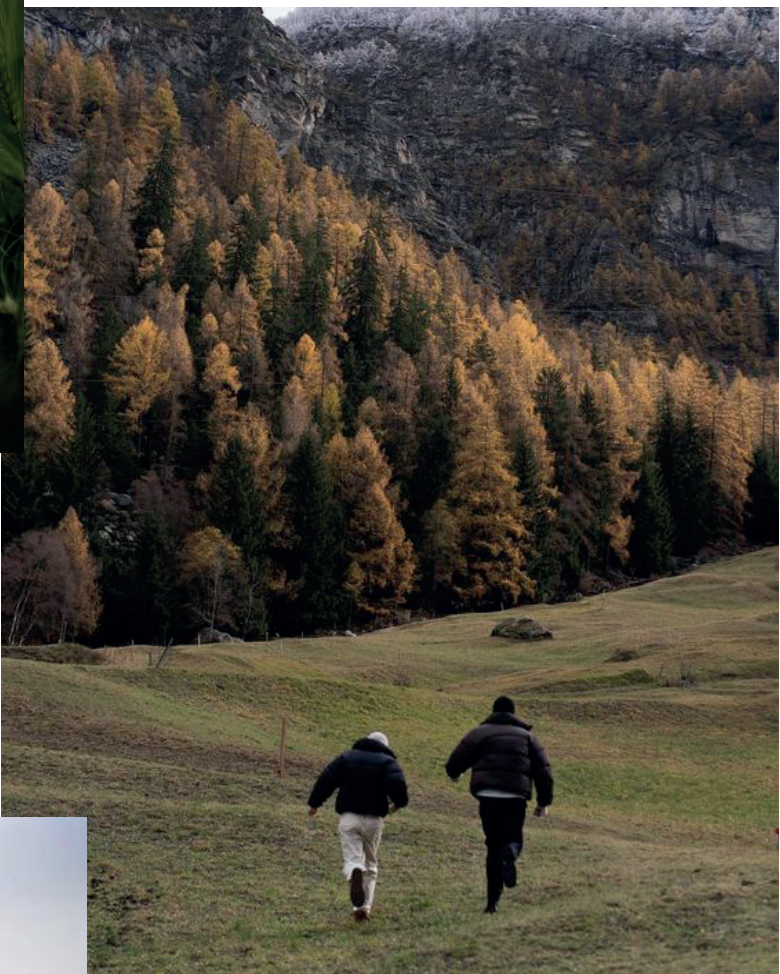
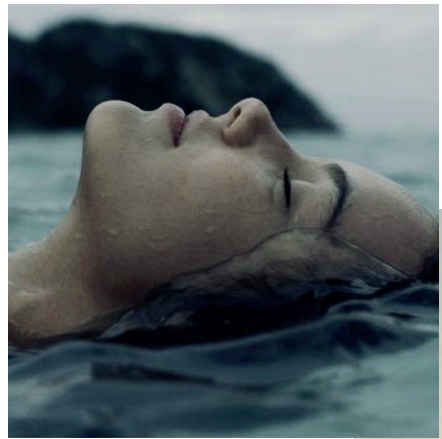


„Ein speziell für **Airbnb** konzipierter „**Detox-Aufenthalt**“ kann diese Evidenz nutzen, indem er digitale Entzugselemente, achtsamkeitsbasierte Angebote und eine Umgebung für **tiefe Erholung** verbindet. So wird der Aufenthalt nicht nur zu einer bloßen Reise, sondern zu einer **nachhaltigen Gesundheitsintervention**.“

DETOX Concept
MOODBOARD



DISCONNECT
TO
CONNECT.



„Holzmichel“

analoges Ritual + symbolisches Smart-Element



Bei der Ankunft im Airbnb werden die Gäste dazu eingeladen ihre **digitalen Geräte** in eine sichere Aufbewahrungsstation **abzugeben**.

Dadurch wird die Unterkunft freigeschaltet (Strom, Wasser, Heizung).

Ein **integriertes Hologramm** in Form eines Holzfällers begrüßt die Gäste, gibt ihnen **analoge Aufgaben** wie Holz hacken, Feuer machen oder Kochen.

Ziel: Gäste schrittweise entkoppeln, zu mehr Bewusstsein und innerer Ruhe führen – ohne sie wieder in eine digitale Abhängigkeit zu ziehen.

„Holzmichel“

„Wurzelsepp“

analoges Detox + sanft unterstützendes Smart-Produkt



Gäste erhalten eine analoge „**Reset Box**“, kombiniert mit einem dezenten, smarten Begleitsystem:

Ein minimaler smarter Assistent gibt Impulse, kleine Aufgaben und reflektierende Fragen über den Tag verteilt.

Smart Function: Sanfte, fast unsichtbare Steuerung des Detox-Prozesses über kleine Signale (z.B. Vibration zur Meditation, Licht für Pausen etc.).

Ziel: Gäste aktiv aus dem digitalen Konsum herauslösen und sie körperlich und geistig mit der Natur verbinden.

„Wurzelsepp“



„In der Zwischenpräsentation wurde kritisch hinterfragt, ob eine **digitale Lösung** dem Ziel eines **digitalen Detox** wirklich gerecht werden kann. Diese Rückmeldung führte zu einer konsequenten Neuausrichtung des Projekts – **weg von smarten Elementen** hin zu einer **rein analogen Umsetzung.**“

Es braucht ein **analoges Konzept** mit **klarer Story**,
analogen Reizen und einer **echten Verbindung zum Raum**.



1. Konzept:

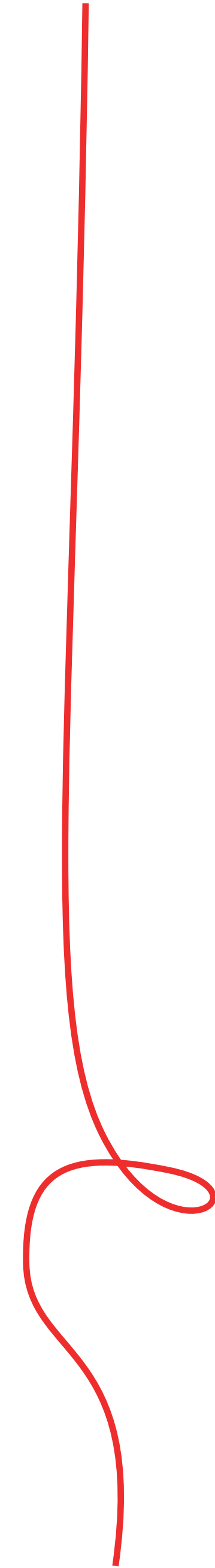
- Wie gestaltet man einen digitalen Detox?
- Gibt es **Methoden** auf die ich mich berufen kann?
- Was soll der Gast **fühlen, erleben, mitnehmen**?

2. Anleitung & Storytelling:

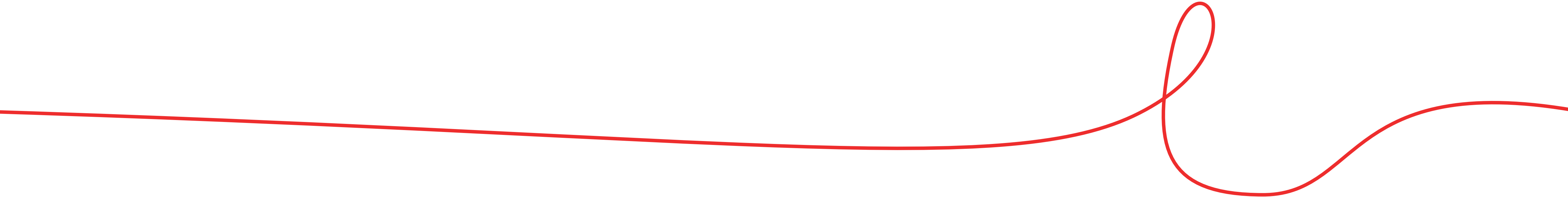
- Wie wird der Aufenthalt zu einer kleinen Geschichte?
- Vom Ankommen bis zum vollendeten Detox soll der Gast sich gut aufgehoben fühlen.

3. Analoge Schnittstelle / Hardware:

- Wie werden die Aufgaben überbracht?
- Wie sieht das „Interface“ im analogen Raum aus?
- Welche Ansprüche müssen berücksichtigt werden?

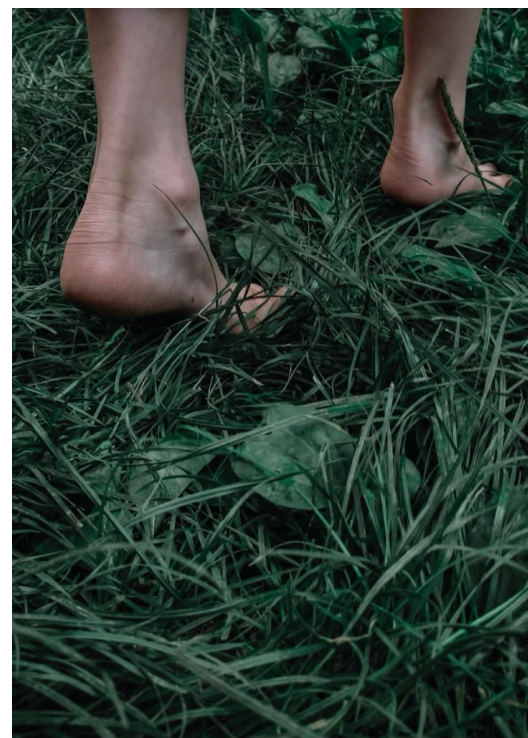
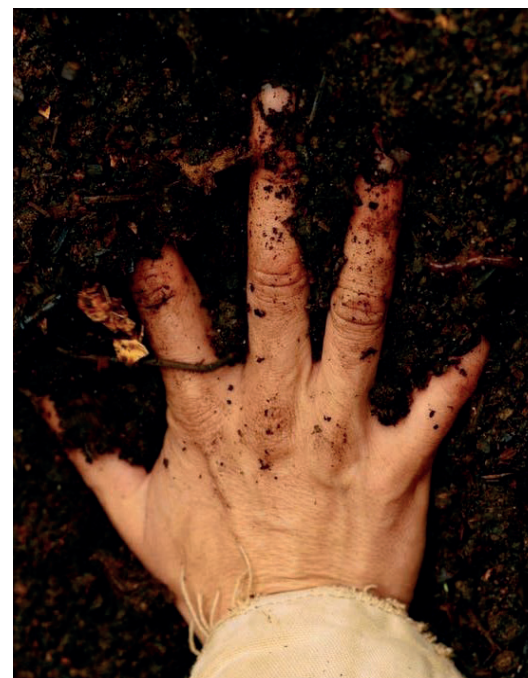


Konzept



Wie gestaltet man einen digitalen Detox?

Vom Selbstversuch zum System



Recherchen ergaben:
viele Ansätze, aber wenig
echte Erkenntnisse zur Wir-
kung.

Erkenntnis: Ich muss
selbst tief in die Thematik
einsteigen.

**Eigene Erfahrung als
Maßstab:** Social Media-
Nebel im Kopf = mein
Gradmesser.

Erste Idee: Handy weg,
raus in die Natur, einfache
Aufgaben ausprobieren.

**Ziel: Spüren, was wirklich
hilft – nicht nur konzipie-
ren, sondern erleben.**

Wie gestaltet man einen digitalen Detox?

Vom Selbstversuch zum System

Erkenntnis:

Aufgaben ausprobiert, Wirkung gespürt – aber: vieles ähnlich, vieles zu einseitig.

Fazit: Ich brauche mehr Struktur – ein System mit Tiefe.

Der Wendepunkt:

Chakra-Handbuch (Sharamon & Baginski).

Erster Gedanke: Ohje, Esoterik.

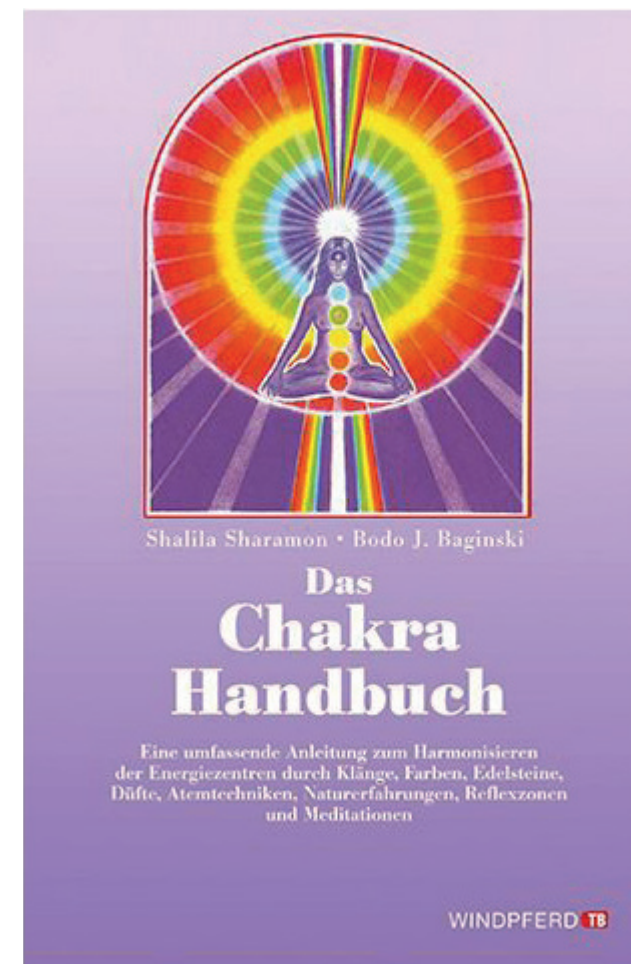
Zweiter Gedanke: Moment mal... das passt wie die Faust aufs Auge.

Warum das Chakra-Modell?

Kein dogmatisches Esoteriksystem – sondern ein strukturierbares Modell menschlicher Grundbedürfnisse.

Verbindet Körper, Psyche und Emotionen über 7 Themenbereiche
- vom Überleben bis zur Selbstverwirklichung.

Wird bereits in moderner Psychosomatik und Körperpsychotherapie genutzt.
Ideal, um eine analoge Detox-Erfahrung sinnvoll zu gestalten.



Anleitung und Storytelling



Grußwort:

Dein Smartphone darf jetzt Pause machen – du nicht.
Holz wartet, Feuer ruft, Wasser fließt.

Du bist eingeladen, dich zu erinnern, wie einfach Leben sein kann.
Dich erwartet bewusste Entschleunigung.
Körper und Geist dürfen sich stärken
-während du Ort, Zeit und Pflicht für einen Moment vergessen darfst.

Herzlich Willkommen!

1. Sicherheit & Erdung

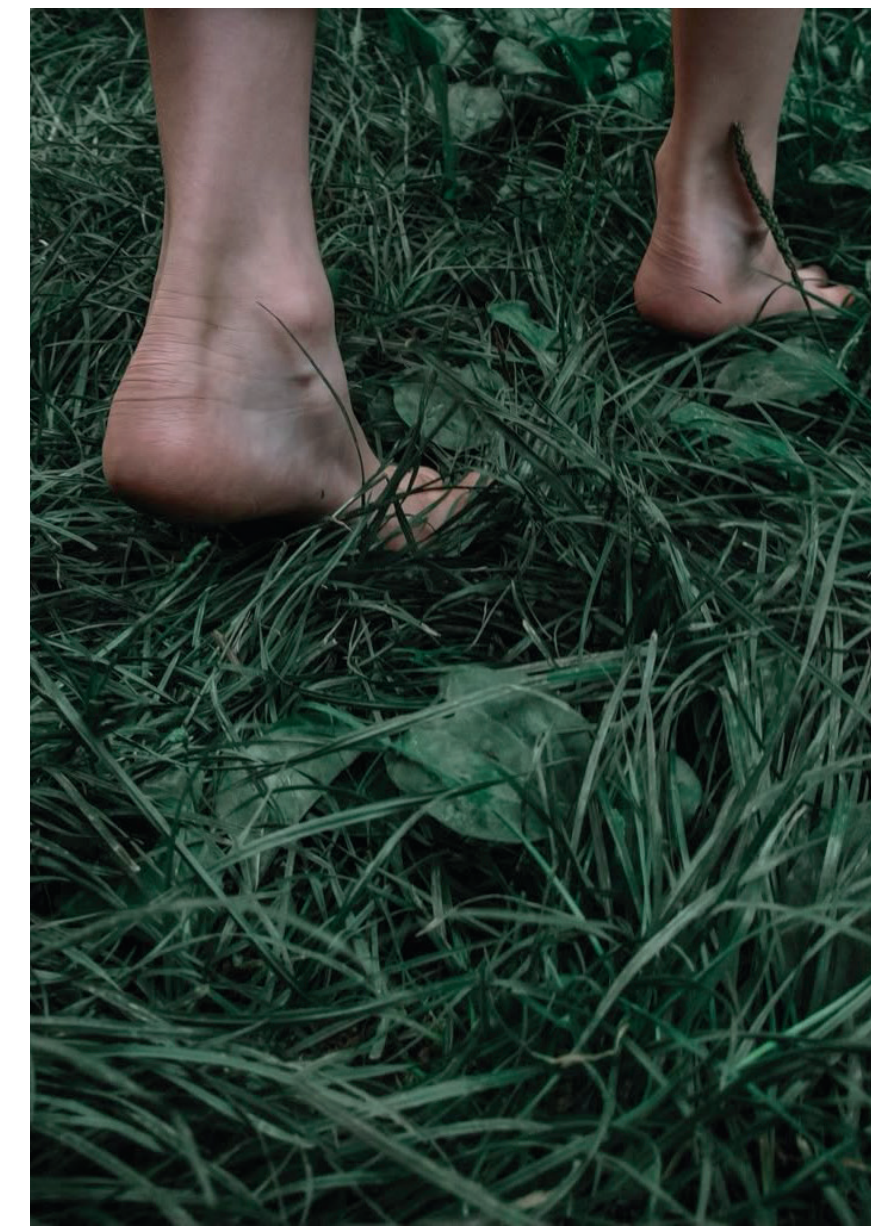
-Zieh deine Schuhe aus und geh nach draußen. Spür, wie der Boden sich anfühlt und wie er dich trägt.

-Finde das Holzlager. Säge das Holz lagerfeuergerrecht.
(Tipp: Dünne und trockene Hölzer brennen am besten)

-Mach dein eigenes Feuer an, du wirst es in deiner nächsten Aufgabe brauchen.

Ort: Holzlager, Feuerstelle.

Ziel: Raus aus dem Kopf, rein ins hier und jetzt.



2. Kreativität & Genuss

Im Kühlschrank findest du frische Zutaten. Feuer hast du gemacht. Ein Messer und einen Topf findest du. Kein Rezept. Kein Timer. Koch, wie du willst – und dann iss bewusst.

Impuls: Wann habe ich zuletzt intuitiv gekocht und gegessen? – ohne Stress, ohne Bildschirm, mit allen Sinnen?

Ort: Am Feuerplatz

Ziel: Freude am Einfachen. Genuss ohne Ablenkung.



3. Kraft & Selbstvertrauen

Erschaffe etwas mit deinen Händen. Flechte einen Kranz oder schnitze dir was. Einen Löffel, einen kleinen Gegenstand, irgendwas mit Bedeutung. Du entscheidest.

Impuls: Wann war ich zuletzt richtig konzentriert – ohne dass ich ein bestimmtes Ergebnis erzielen musste?

Ort: Draußen

Ziel: Spüren, wozu du fähig bist. Mit den Händen. Für dich.

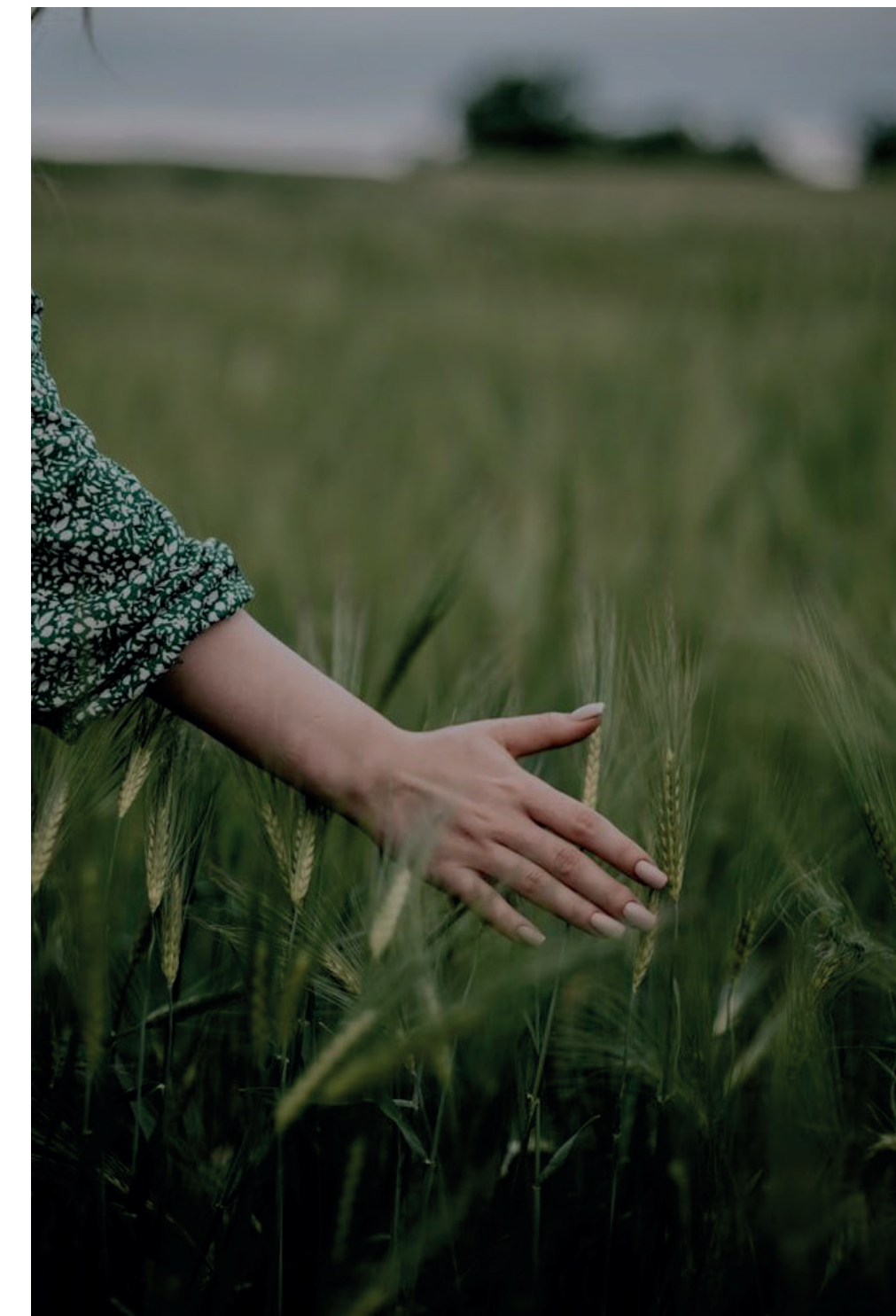


4. Verbindung & Mitgefühl

Setz dich. Nimm Stift und Zettel in die Hand. Was hat dich dazu bewegt den STANDBY zu buchen?
Welche Themen zehren an dir. Welche Ängste und Sorgen setzen dir zu?

Impuls: „Was bestimmt über deinen Körper und Geist?“

Ziel: Höhere Perspektive.



5. Klarheit & Ausdruck

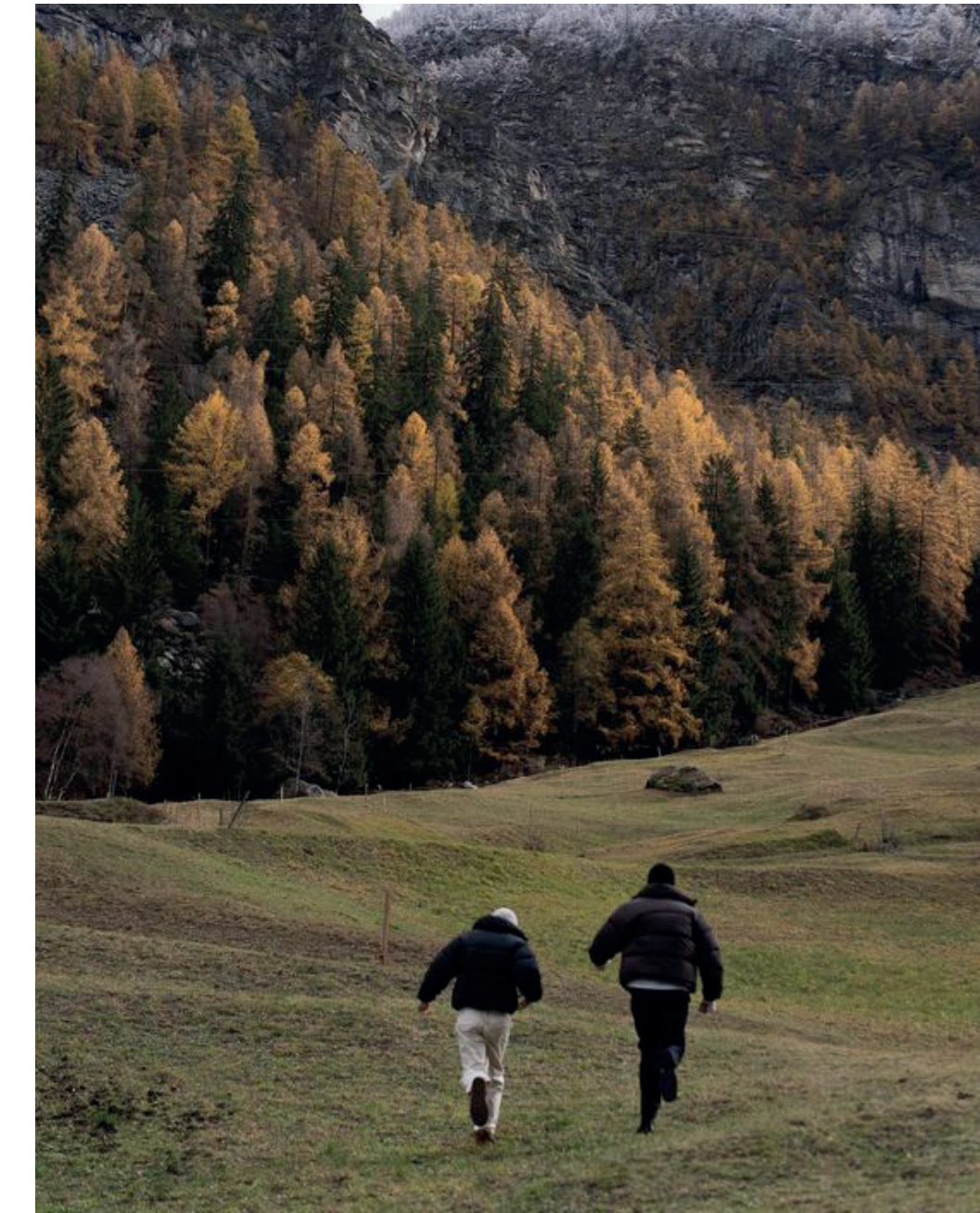
Du darfst nochmal den Stift in die Hand nehmen.

Du weißt jetzt was deinen Alltag bestimmt.

Gedankenexperiment: Was wäre deine Mission, wenn du keine dieser Sorgen hättest? Was wäre dir wichtig?

Impuls: Was bewegt mich wirklich – hinter dem Rauschen?

Ziel: Klarer werden. Zuhören, was du dir selbst zu sagen hast.



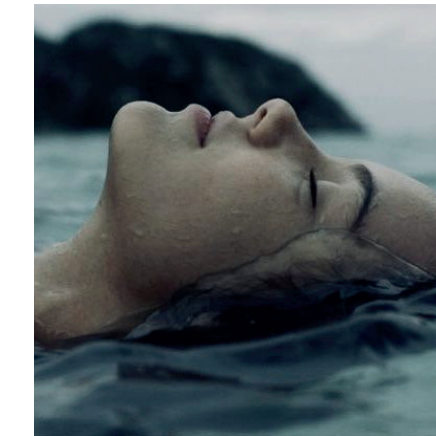
6. Intuition & Klarheit

Du hast jetzt genug gesehen, gehört, getan.
Jetzt geht es darum, wahrzunehmen – ohne zu suchen.
Setz dich an einen Ort mit Weite.
Lass den Blick offen. Nicht starr. Nicht zielgerichtet.
Beobachte – draußen und drinnen.

Impuls: Was fühlt sich wirklich wesentlich an? Was ist das wichtigste im Leben?

Ort: Landschaft mit Blick, etwas erhöht, still.

Ziel: Klarheit aus der Tiefe.



7. Weite & Verbindung

Beobachte: Die Natur arbeitet vor sich hin– ganz ohne dich zu brauchen.
Alles hat seine natürliche Aufgabe in einem scheinbar ewigen Kreislauf.
Du bist auch ein Teil von allem, was lebt, fließt, entsteht und vergeht.
Wäge ab wie schwer deine Sorgen im Verhältnis zum großen Ganzen wiegen.

Impuls: Du bestimmst, was Einfluss auf dein Leben hat.
Wie du die Dinge siehst & wie du mit deiner Zeit umgehst.



Abschied:

REBOOT! Du hast Holz bewegt, Feuer entfacht, Wasser gespürt. Du hast bewusst geschwiegen, geschmeckt, geschlafen.

Jetzt kehrst du zurück –
nicht als neuer Mensch, sondern als einer, der sich erinnert: An das Einfache, das Echte, das Wesentliche.

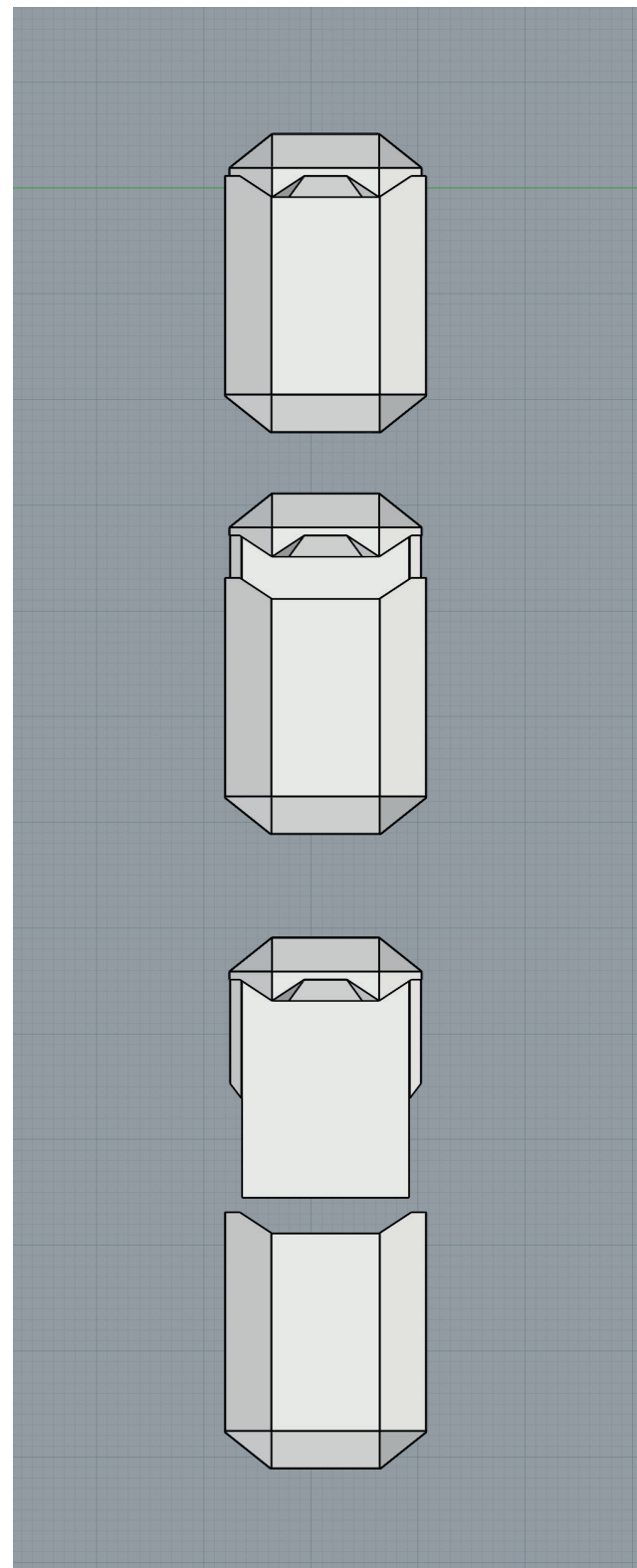
Mögest du Wege finden, auch im Alltag Raum zu schaffen – für Klarheit, für Bewusstsein, für echte Verbindung. Mitten im digitalen Rauschen.

Und wenn der Alltag dich wieder schneller atmen lässt: Erwinnere dich – du kannst jederzeit auf **STANDBY** gehen.

Analoge Schnittstelle / Hardware



3. Gestalterische Entscheidungen:



Mobilität:

Mobil – Jede Aufgabe befindet sich in einem eigenen, tragbaren Case. Die Cases sind im und um das Airbnb verteilt. Gäste müssen sie aktiv suchen. Das Suchen ist Teil des Erlebnisses: Es braucht Aufmerksamkeit, Neugier, Zeit.

Formensprache:

Abstrakt – Die Cases folgen einer klaren, geometrischen Formgebung. Sie sind bewusst gestaltet, um sich von der natürlichen Umgebung abzuheben und gut auffindbar zu sein – ohne zu stören. Die Form ist identitätsstiftend und wiedererkennbar.

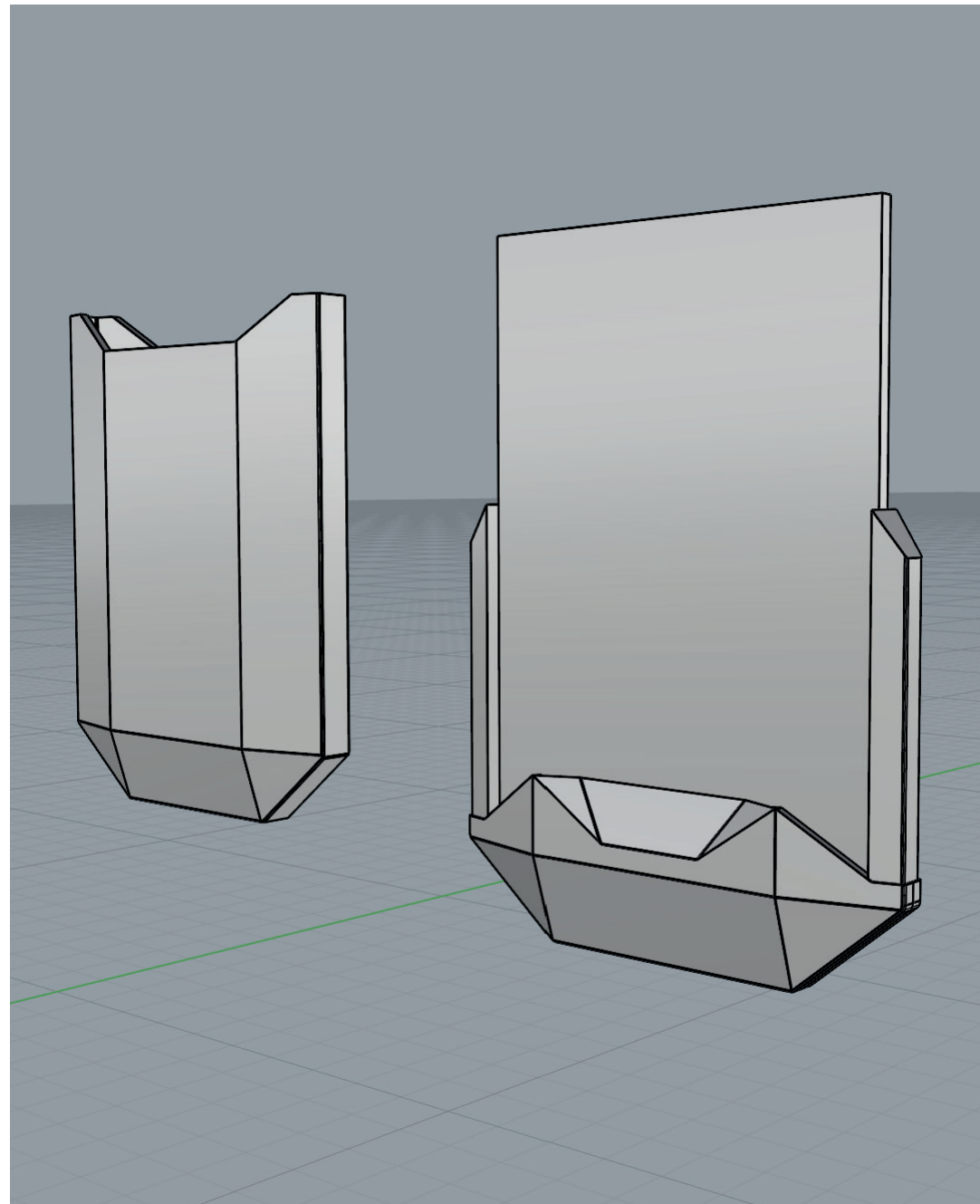
Materialität:

Außenmaterial wetterfest Innenmaterial natürlich anmutend oder textil, um den Moment des Öffnens als ruhig und angenehm zu gestalten.

Informationsvermittlung:

Gedruckt – Die Aufgaben werden auf A5-Blättern präsentiert. Witterungsbeständiges, stabiles Papier sorgt für Langlebigkeit. Die Typografie ist ruhig, sachlich, klar lesbar – ohne digitale Anmutung. Die Texte sind reduziert, persönlich und in der Sprache des Konzepts gehalten.

3. Fassung & Schutz:



Zweiteilig –

Teil 1: Hardcase schützt Inhalt bei Witterung und Transport.

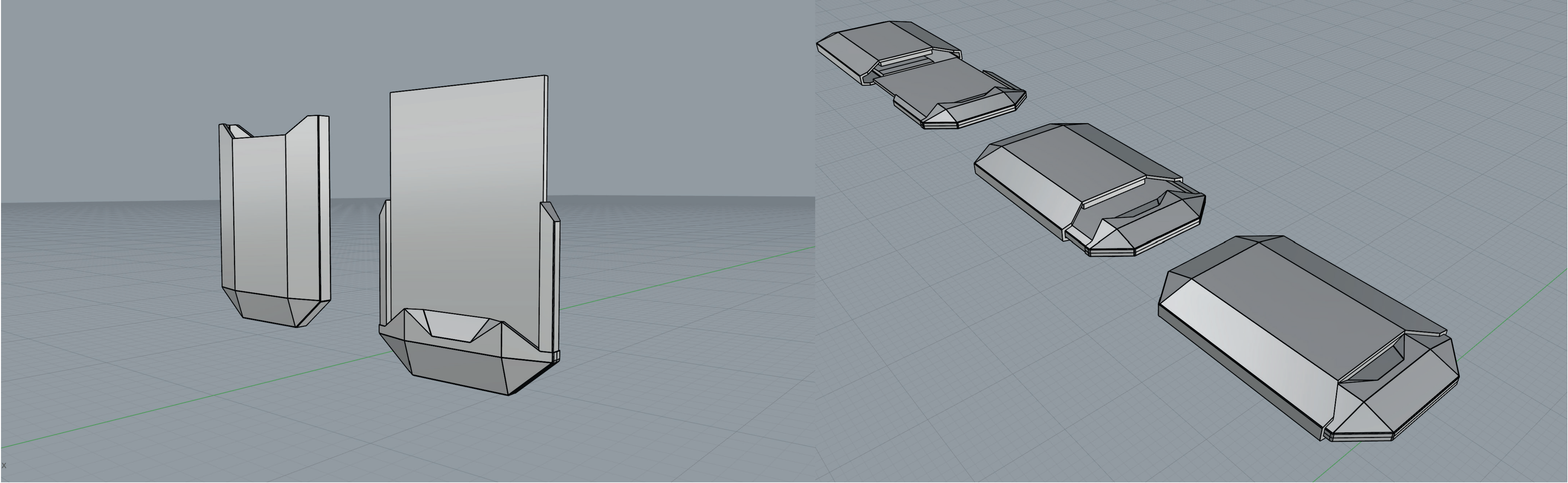
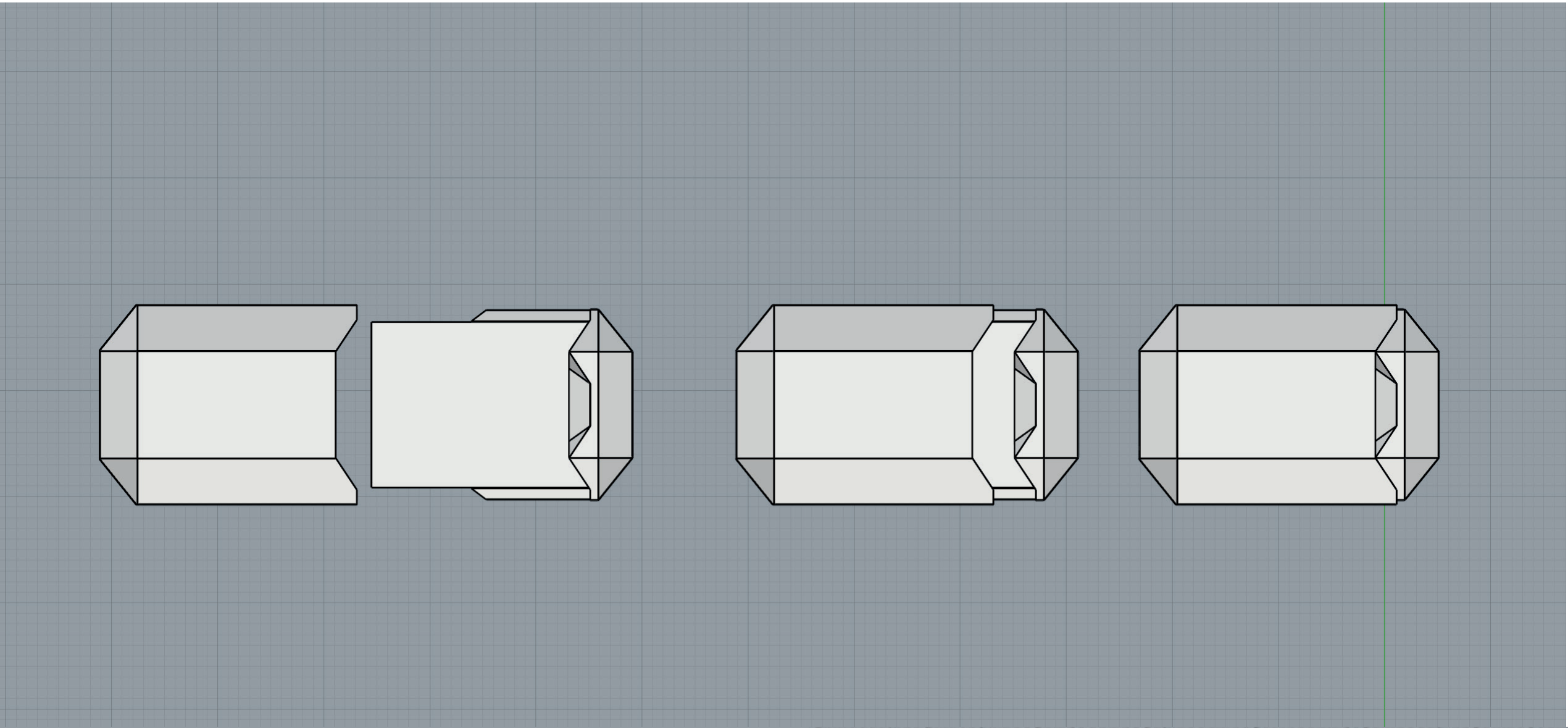
Teil 2: Einsteckhalter dient zur ruhigen Präsentation der Aufgabe vor Ort. Der Gast kann das Blatt entnehmen, lesen und wieder zurücklegen. Der Mechanismus ist einfach, intuitiv und funktional.

Erweiterung:

- **Die Platzierung der Cases ist ortsbezogen** (z. B. Feuer-Aufgabe bei Holzplatz, Stille-Aufgabe an erhöhter Lichtung)
- **Nummerierung** und **Farbcodierung** zur Orientierung ohne Zwang

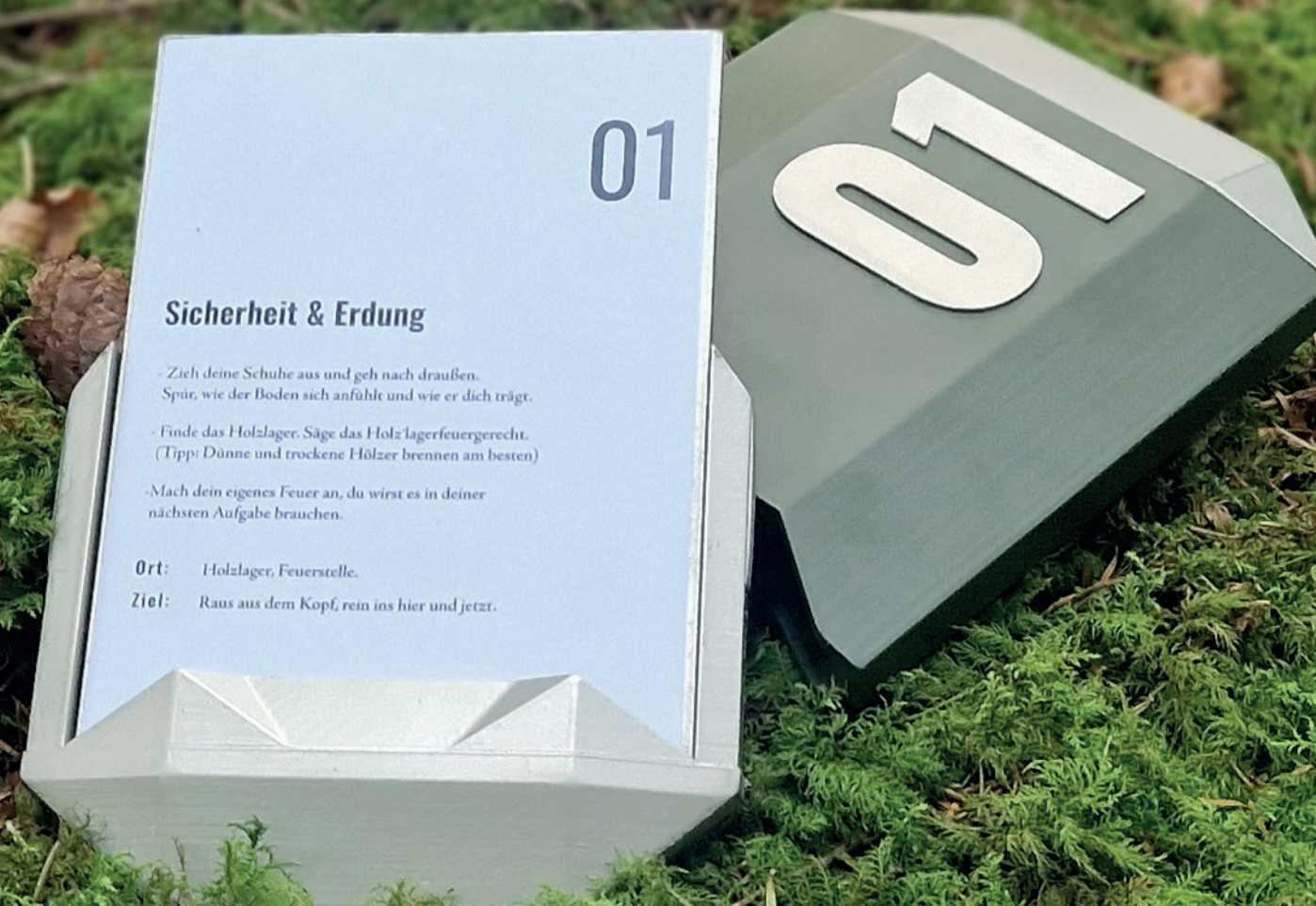
Die Cases selbst sind Ausdruck des Detox-Prinzips: analog, funktional, eigenständig. Kein Bildschirm. Keine Anleitung. Nur ein klarer Impuls.

Hardware
3



Prototyping





01

Sicherheit & Erdung

- Zieh deine Schuhe aus und geh nach draußen.
Spür, wie der Boden sich anfühlt und wie er dich trägt.

- Finde das Holzlager. Säge das Holz lagerfeuertgerecht.
(Tipp: Dünne und trockene Hölzer brennen am besten)

- Mach dein eigenes Feuer an, du wirst es in deiner
nächsten Aufgabe brauchen.

Ort: Holzlager, Feuerstelle.

Ziel: Raus aus dem Kopf, rein ins hier und jetzt.

Fazit

„Angebote wie STANDBY werden in Zukunft immer relevanter – um in der informationsüberfluteten Welt Raum für Entschleunigung und Besinnung zu bieten. Wer sich im Strudel digitaler Ablenkungen nicht verlieren will, muss Wege finden, nüchtern und klar zu bleiben.

STANDBY ist kein Produkt, sondern ein Prinzip: Es strukturiert Erholung, macht Selbstkontakt erfahrbar und übersetzt psychologische Tiefe in gestalterische Form.“